

## Info

### Das Seebad Saag

■ **Geschichte:** Das Grundstück des heutigen Seebads Saag, Gemeinde Techelsberg, gehörte früher zur Industrieanlage der BBU-Miniumfabrik Saag.

■ **Im der-**

**zeitigen** Kabinentrakt des Bades wurden die Holzfässer zum Verladen des Miniums produziert und gereinigt.

■ **Bad Saag** wurde im heurigen Sommer von der Seenimmobiliengesellschaft des Landes um 3,15 Millionen Euro erworben. Früherer Besitzer: Stadt Klagenfurt.



# Neue Turbulenzen um

Weiter Ringen um ein Kärntner Fischereizentrum. Geplante Annäherung von Fischereiberechtigten und Fischern scheiterte gestern erneut. Landesrat Josef Martinz bleibt dennoch zuversichtlich. Baldige Lösung.

VON JOLANDA WOSCHITZ

**TECHELSBERG.** Es will und will anscheinend nicht klappen. Nach einer hoffnungsvollen Begehung von Bad Saag gestern Vormittag, entfernten sich Fischereiberechtigte und Fischer am Nachmittag wieder ein gewaltiges Stück voneinander. Bekanntlich soll das 11.000 Quadratmeter große Areal in der Gemeinde Techelsberg nicht nur der Öffentlichkeit mit einem neuen Erlebnisbad erhalten bleiben, sondern künftig auch ein Fischereizentrum beherbergen. Voraussetzung dafür ist ein Autonomiemodell nach

Vorbild der Jägerschaft, welches wiederum bedingt, dass Gewässereigentümer

und Fischereivereine als Partner auftreten. Seit Jahren wird ein solches ange-

strebt, die Gespräche sind bislang immer wieder gescheitert. Doch gestern früh schien ein Ende dieser „never ending story“ vorerst in Sicht zu sein. In Bad Saag, welches das Land kürzlich um rund drei Millionen von der Stadt Klagenfurt erworben hat, klangen noch versöhnliche Töne an. Landesrat Josef Martinz zeigte auf, dass nun der Turbo eingelegt werden könne – in Richtung Erlebnisbad und vor allem Autonomie. Für die Fischereiberechtigten hob Ulrich Habsburg-Lothringen hervor, dass eine 90-prozentige Einigkeit mit den Fischern bestehe. Einen gewaltigen



**Präsentation in Bad Saag** (v. l.): Architekt Gerhard Kopeinig, Ulrich Habsburg-Lothringen (Fischereiberechtigter), Landesrat Josef Martinz, Bgm. Johann Koban und „Fischerchef“ Eduard Blatnik.

Woschitz

